

LANDKREIS GERMERSHEIM

KREISJOURNAL



Germersheimer Schwimminitiative wird fortgesetzt

Die Germersheimer Schwimminitiative ist ein viel beachtetes und bundesweit in dieser Ausprägung einmaliges Projekt, mit dem die Kreisverwaltung gezielt den Schwimmunterricht an Schulen fördert. Dafür werden im Landkreis Germersheim eigens bestellte Schwimmkoordinatoren der DLRG eingesetzt. Seit 2022 kümmern sich Carmen Back-Betzwieser und Hans-Jürgen Peter um diese Aufgabe. In der letzten Kreistagssitzung haben die

beiden Rettungsschwimmer ihren Tätigkeitsbericht für das zurückliegende Jahr vorgestellt: „Mehr als 300 Schwimmabzeichen haben unsere beiden Schwimmkoordinatoren in 2023 abgenommen. Das bringt uns dem Ziel, allen Kindern das Schwimmen beizubringen, ein großes Stück näher“, so Landrat Dr. Fritz Brechtel.

Mehr dazu im Innenteil auf Seite 2.

Foto: KV GER/mda



Job mit Zukunft und Perspektive gesucht?

► **Betreuungsbehörde**

„Unsere Arbeit kann sehr erfüllend sein. Denn jeden Tag helfen wir Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind - und tragen so dazu bei, deren Lebensqualität zu verbessern. Wenn Sie also eine Tätigkeit suchen, die Ihnen das Gefühl gibt, wirklich etwas zu bewirken, dann sind Sie bei uns genau richtig. Bewerben Sie sich jetzt im Fachbereich 'Soziale Hilfen' und werden Sie Teil eines engagierten und kollegialen Teams!“
(K. Brandstetter, Teamleiterin)

► **Eingliederungshilfe**

„Ich würde mich sehr über zwei neue Kolleginnen oder Kollegen freuen, um in diesem wichtigen Bereich den Menschen noch schneller Unterstützung zukommen lassen zu können. Wir können viel verändern, indem wir benachteiligten Personen dabei helfen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen und somit ihre Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu fördern und zu erleichtern. Wir kümmern uns um Inklusion, die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Leistungsstellen und direkte Assistenz für Betroffene.“
(J. Krabath, Teamleiterin)

Alle freien Stellen unter
karriere.kreis-germersheim.de

Amtsblätter des Landkreises



Die Amtsblätter des Landkreises Germersheim sind digital unter www.kreis-germersheim.de/amsblaetter-abrufbar.

Die Bekanntmachung des Kreiswahlleiters des Landkreises GER für die Europawahl über Ort und Zeit des Zusammentritts der bei der Kreisverwaltung Germersheim zu bildenden Briefwahlvorstände finden Interessierte im Amtsblatt Nr. 21/2024.

Schwimminitiative wird fortgesetzt Landrat: Ziel ist, dass alle Kinder schwimmen können



Unterzeichnet: (v.l.) Dr. Fritz Brechtel und Andreas Back, dahinter Hans-Jürgen Peter, Carmen Back-Betzwieser und Christoph Buttweiler. Foto: KV GER/mda

Mit der Germersheimer Schwimminitiative fördert die Kreisverwaltung gezielt den Schwimmunterricht an Schulen. Seit 2022 kümmern sich Carmen Back-Betzwieser und Hans-Jürgen Peter von der DLRG um diese Aufgabe. Um das Leuchtturm-Projekt auch in den kommenden zwei Jahren fortführen zu können, unterzeichneten Landrat Dr. Fritz Brechtel und der rheinland-pfälzische DLRG-Präsident Andreas Back kürzlich eine entsprechende Vereinbarung.

„Mehr als 300 Schwimmabzeichen haben unsere beiden Schwimmkoordinatoren letztes Jahr abgenommen. Das bringt uns dem Ziel, allen Kindern das Schwimmen beizubringen, ein großes Stück näher. Denn während in weiten Teilen der Bundesrepublik die Rufe nach mehr Schwimmunterricht lauter werden und die Zahl von Bade-

toten vielerorts dramatisch ansteigt, haben wir im wasserreichsten Landkreis von Rheinland-Pfalz eine Vorreiter-Funktion eingenommen und Fakten geschaffen“, so die Zwischenbilanz von Landrat Brechtel nach zwei Jahren Germersheimer Schwimminitiative. Auch 2024 sind die Schwimmkoordinatoren nicht untätig, wie der jetzt in der letzten Kreistagssitzung vorgestellte Bericht zeigt: Bis April wurden bereits die Prüfungen für insgesamt 56 Seepferdchen abgenommen und 42 Mal das Schwimmabzeichen in Bronze, 13 Mal das Deutsche Schwimmabzeichen in Silber vergeben. „Wenn im Sommer dieses Jahres noch das Freibad in Bellheim wieder eröffnet wird, werden sicherlich weitere Schulen von diesem Angebot Gebrauch machen“, so das Fazit von Landrat Brechtel.

Informationen zu den Wahlen am 9. Juni Aktuelle Ergebnisse im Internet abrufen

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich am Abend der Wahlen am Sonntag, 9. Juni 2024, im Internet unter www.wahlen.rlp.de über die

jeweils aktuellen Ergebnisse der Wahlen (Europawahl und der gleichzeitig stattfindenden Kommunalwahlen) informieren.

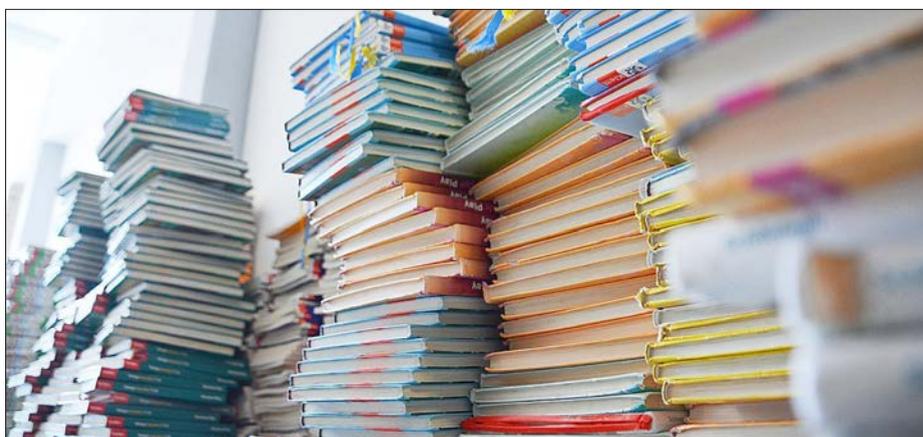


Kunstschaffende gesucht Bis 21. Juni für Haueisen-Kunstpreis 2024 bewerben

Noch bis 21. Juni können Kunstschaffende aus den Regionen Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Elsass ihre Bewerbungen zum Albert-Haueisen-Kunstpreis 2024 einreichen. Der Landkreis Germersheim schreibt zusammen mit dem Verein zur Förderung von Kunst und Kultur e.V. den mit insgesamt 7.000 Euro dotierten Haueisen-Kunstpreis für Malerei, Grafik und Plastik gemeinsam aus. Das Preisgeld wird gestaffelt in Form eines Haupt- (5.000 Euro) sowie eines Förderpreises (2.000 Euro) vergeben. Die Bewerbungen für die Vorjury sind bis

spätestens 21. Juni 2024 an die Kreisverwaltung Germersheim, Verein zur Förderung von Kunst und Kultur e.V./KVHS, Luitpoldplatz 1, 76726 Germersheim zu richten. Die Preisvergabe wird am Sonntag, 10. November, um 11 Uhr im Rahmen der Eröffnung der Prämierungsausstellung im Zehnthaus in Jockgrim erfolgen. Die Ausschreibungsunterlagen sind im Internet abrufbar unter www.kreis-germersheim.de/haueisenpreis oder können unter Tel. 07274/53-319 angefordert werden. Dort gibt es auch weitere Informationen.

Bis 17. Juni für Schulbuchausleihe anmelden Schulen haben Briefe mit Zugangsdaten verteilt



Die Schulbücher warten auf den Einsatz.

Foto: KV GER/mda

Kinder, die ab dem Schuljahr 2024/2025 die Klassen 5 bis 13 einer allgemeinbildenden Schule oder in den Berufsbildenden Schule (die Berufsfachschule I und II, die Höhere Berufsfachschule, das Wirtschaftsgymnasium) besuchen, können an der entgeltlichen Ausleihe teilnehmen. Die Teilnahme ist freiwillig. Um sich dafür online im Internet anzumelden, haben alle Eltern über die Schulen einen Brief mit den notwendigen Zugangsdaten erhalten.

Das Internetportal ist noch bis einschließlich 17.06.2024 geöffnet. Nachträgliche Freischaltungen sind ausgeschlossen. Eine Anmeldung/Freischaltung löst noch keine Bestellung aus. Es muss in einem zweiten Schritt eine verbindliche Bestellung vorgenommen werden.

Es wird empfohlen die Bestellung im Internet-Portal durchzuführen, auch wenn noch keine eindeutige Entscheidung über einen eventuellen Schulwechsel bzw. eine Versetzung des Kindes getroffen werden kann, da eine nachträgliche Freischaltung in diesem Fall ebenso ausgeschlossen ist.

In dem Portal hinterlegen die Eltern ihre Kontodaten. Von dem hinterlegten Bankkonto wird dann die Leihgebühr am 01.11.2024 abgebucht.

An den Schulen wurden Servicestellen eingerichtet, die die Eltern gerne bei der Anmeldung unterstützen. Wann diese zu erreichen sind, entnehmen die Eltern den Informationen, die von den Schulen verteilt wurden. Bei Vorsprache in der Servicestelle bitte insbesondere die Bankverbindung (mit IBAN und BIC) bereit halten, um den Bestellvorgang reibungslos unter Beachtung des SEPA-Verfahrens durchführen zu können.

Sofern ein Antrag auf Gewährung von Lernmittelfreiheit (unentgeltliche Schulbuchausleihe) bewilligt wurde, ist eine Anmeldung im Online-Portal nicht erforderlich, da die Kreisverwaltung diesen Schritt bereits durchgeführt hat.

Die Bestellung der Bücher erfolgt über die Schulen in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung als Schulträger.

Weitere Informationen rund um das Thema Schulbuchausleihe gibt es im Internet unter www.LMF-online.rlp.de.

Kreisvolkshochschule: Nächste Veranstaltungen

Feldenkraismethode Kurs am Samstag, 15. Juni, 10 bis 16.30 Uhr, 52 Euro/Person.

Textverarbeitung mit MS-WORD 2019 Aufbaukurs ab Montag, 17. Juni. 18 bis 21 Uhr, 4 Termine, 103 Euro/Person.

Tabellenkalkulation mit MS-EXCEL 2019 Aufbaukurs ab Dienstag, 18. Juni 18 bis 21 Uhr, 4 Termine, 103 Euro/Person.

Selbstverteidigung - Selbstbehauptung Aktiver Workshop am Samstag, 22. Juni, 10 bis 16 Uhr, 30 Euro/Person.

Alle genannten Veranstaltungen finden in Germersheim statt.

Anmeldung zwingend erforderlich bei der Kreisvolkshochschule Germersheim, telefonisch unter 07274-53382 oder -53334 oder per E-Mail an vhs@kreis-germersheim.de.

Deutschlandticket auch für nächstes Schuljahr

Der Landkreis Germersheim ist gemäß Schulgesetz verpflichtet, für alle förderberechtigten Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Schulwegbeförderung die Beförderung zur jeweils nächstgelegenen Schule einer Schulform sicherzustellen und anhand der entsprechenden rechtlichen Vorgaben auch zu finanzieren.

Derzeit muss der Landkreis Germersheim dementsprechend für rund 3.900 Schülerinnen und Schüler die Kosten für die gemäß aktueller Rechtsregelungen günstigste Schülerfahrkarte übernehmen.

Nachdem sich zwischenzeitlich u.a. durch neue Bundesvorgaben die Modalitäten geändert hatten, hatte die Kreisverwaltung für das kommende Schuljahr die Kosten von Deutschlandticket und der ehemaligen ScoolCard verglichen. Das Ergebnis: Nach aktuellem Sachstand ist das Deutschlandticket auch für das kommende Schuljahr 2024/25 die kostengünstigste Schülerfahrkarte.

Der Kreistag hat daher nun in seiner letzten Sitzung mehrheitlich beschlossen, den berechtigten Schülerinnen und Schülern das Deutschlandticket im kommenden Schuljahr 2024/25 anzubieten.

Kreisverwaltung am 10. Juni geschlossen

Die Kreisverwaltung Germersheim ist am Montag, 10. Juni für den Publikumsverkehr geschlossen.

Katastrophenschutz im Landkreis Germersheim

Mit vereinten Kräften Hochwasserwelle und Dauerregen gut bewältigt



Abpumpen des Wassers in den Schauffele-Baggersee.

Foto: Mike Schönlaub

Es ist das Ergebnis von einem professionellen Zusammenspiel aller Hilfsorganisationen, von Verwaltungen und Fachstellen, dass die Hochwasserwelle aus dem Bienwald und der Dauerregen um Pfingsten herum mit einem schlussendlich überschaubaren Schaden bewältigt werden konnte. Das Technische Hilfswerk – mit rund 170 Personen aus dem gesamten Bundesgebiet im Einsatz – pumpte abertausende Liter pro Minute aus dem Heilbach in den Schauffele Baggersee. Da dieser auch massiv gestiegen ist, wurden von dort runde 50.000 Liter pro Minute in den Altrhein und von dort in den Rhein gepumpt. Diese Maßnahme wurde solange fortgeführt, bis die Lage endgültig als stabil und sicher bewertet und das Überlaufbecken kontrolliert entleert werden konnte. Derzeit noch gesperrt ist die Hagenbacher Straße.

Hand in Hand gearbeitet

Die Einsatzleitung lag in der Hand der Feuerwehr Wörth. Bei den Einsatzleitern Rainer Böser und Jürgen Stephany informierten sich vor Ort auch der Bundestagsabgeordnete Dr. Thomas Gebhart und am nächsten Tag zudem Nicole Steingaß, Staatssekretärin im Ministerium des Inneren und für Sport Rheinland-Pfalz. Im Fokus der Gespräche standen u.a. die aktuelle Lage sowie der Einsatz von Technik und das Engagement der Einsatzkräfte. Auch Brand- und

Katastrophenschutzinspekteur Mike Schönlaub stand bei Bedarf jederzeit beratend zu Seite und dankte den Einsatzkräften: „Die Katastrophenschutzeinheiten des Landkreises und die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Wörth arbeiteten Hand in Hand zusammen. Das war eine enorme Leistung!“

Von Beginn an funktionierte auch die Zusammenarbeit mit Betriebsleiter Wolfgang Reichelt vom Entwässerungsverband Obere Rheinniederung (EOR) hervorragend. „Mit seinem Wissen, Erfahrung und Fingerspitzengefühl hat er den Einsatz von Beginn an begleitet. Auch durch seine umsichtige Handlungsweise wurde es möglich, dass das Binnenhochwasser aus dem Bienwald glücklicherweise noch geregelt durch den Heilbach fließen konnte und großer Schaden von der Stadt Wörth abgewendet wurde“, so der Erste Kreisbeigeordnete Christoph Buttweiler.

Hervorragende Zusammenarbeit – Dank an alle

Einsatzkräfte der Feuerwehren aus dem ganzen Landkreis Germersheim, aber auch aus den umliegenden Gebietskörperschaften, waren in diesen Tagen im Einsatz. Sie haben in den Überschwemmungsbereichen angepackt, Sandsäcke gefüllt, im Schichtbetrieb für einen ununterbrochenen Einsatz und Ablauf

gesorgt. Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), die Malteser, das Deutsche Rote Kreuz (DRK) waren ebenso wichtige Partner in der Hochwasserbekämpfung zum Schutz der Menschen wie zahlreiche Unternehmen der Region, die beispielsweise das Befüllen von Sandsäcken, beim Pumpen oder mit Material unterstützten. Der zuständige Beigeordnete der Stadt Wörth, Dr. Thomas Krämer, zeigte sich auch beeindruckt „von der reibungslosen Zusammenarbeit der Hilfsorganisationen und mehrerer Baggerbetriebe vor Ort, die während der Feiertage ohne Zögern zu Hilfe eilten.“

Stärkung des Katastrophenschutzes richtig und wichtig

Im Namen von Landrat Dr. Brechtel dankt Buttweiler allen, die im Großen und Kleinen dazu beigetragen haben, dass „wir nochmal glimpflich davongekommen sind. Gezeigt hat das Hochwasser aber auch, dass der Kreistag mit seinen Entscheidungen zur Stärkung des Katastrophenschutzes in den letzten Jahren goldrichtig lag. Die Mitglieder des Kreistages haben sich zuletzt in der Mai-Sitzung für die Neuanschaffung eines Küchenmoduls und eines Fahrzeugs für die Schnelleinsatzgruppe Verpflegung sowie für die Gründung und Ausstattung einer Schnelleinsatzgruppe Wasserrettung ausgesprochen.“

Katastrophenschutz im Landkreis Germersheim

Ein großes Danke an alle Beteiligten

Ich danke allen, die im Großen und Kleinen dazu beigetragen haben, dass wir nochmal glimpflich davongekommen sind. Gezeigt hat das Hochwasser aber auch, dass der Kreistag mit seinen Entscheidungen zur Stärkung des Katastrophenschutzes in den letzten Jahren goldrichtig lag. Die Mitglieder des Kreistages haben sich in der Mai-Sitzung für die Neuanschaffung eines Küchenmoduls und eines Fahrzeugs für die Schnelleinsatzgruppe Verpflegung sowie für die Gründung und Ausstattung einer Schnelleinsatzgruppe Wasserrettung ausgesprochen.“

Landrat Dr. Fritz Brechtel

Gründung einer Schnelleinsatzgruppe Wasserrettung

„Damit wir Gefahrensituationen im und auf dem Wasser schnell und zielgerichtet begegnen können, wird für den Landkreis Germersheim im Rahmen des Katastrophenschutzes eine Schnelleinsatzgruppe Wasserrettung gebildet“, berichtet Landrat Dr. Fritz Brechtel. Er dankt dem Kreistag, der sich in seiner letzten Sitzung der Legislaturperiode für die Einrichtung der SEG Wasserrettung (SEG-W) ausgesprochen hat. Übernehmen wird die Aufstellung einer SEG-W die DLRG Ortsgruppe Wörth am Rhein. Außerdem wurde im Kreistag die Anschaffung eines Gerätewagens Wasserrettung, eines Geräteanhängers Strömungsretter sowie die notwendige Ausrüstung für die Strömungsretter der SEG-W beschlossen. Die Wasserrettungseinheit der DLRG übernimmt nun folgende Aufgaben: Wasserrettung auf fließenden und stehenden Gewässern, Strömungsrettung, Mithilfe bei Unfällen auf Gewässern mit Wasserfahrzeugen, Einsatz bei Ertrinkungs- und Badeunfällen sowie Personensuchen im Zusammenhang mit Gewässern.



Beim letzten Hochwasser wurden hier die Wassermassen bekämpft.
Foto: Mike Schönlaub

„Abrollbehälter Betreuung“ – Sozialraum und Bettenlager



Ein baugleicher „Abrollbehälter Führung“.

Foto: Katastrophenschutz LK GER

Die Flutkatastrophe im Ahrtal hat gezeigt, wie wichtig für Feuerwehren und Hilfsorganisationen eine Containerlösung ist, die einerseits für den Transport von Gerätschaften und gleichzeitig auch als Sozialraum für die Einsatzkräfte genutzt werden kann. Im Fachjargon ist von einem Abrollbehälter (AB) Betreuung die Rede, der

nach einem Beschluss des Kreis Ausschusses im Landkreis Germersheim nun auch für den eigenen Katastrophenschutz angeschafft werden soll. Der neue Abrollbehälter kann bei größeren Einsätzen und Schadensereignissen wie Großbränden, Hochwasser, Havarien auf dem Rhein, Suchaktionen oder Gefahrguteinsätzen für

die Betreuung von Betroffenen oder Hilfskräften eingesetzt werden. Bei Bedarf kann er auch als beheizte oder eine gekühlte Rückzugsmöglichkeit, als Schlafbereich oder Besprechungsraum dienen. Schon heute verfügt der Katastrophenschutz im Kreis über ein baugleiches Modell als sogenannter AB Führung.

Katastrophenschutz im Landkreis Germersheim

Grenzüberschreitende Roadtour



Das Amphibienfahrzeug auf dem Rhein. Foto: KV GER/mda

Im Vorfeld der Europawahlen fand kürzlich eine grenzüberschreitende Roadtour statt, bei der verschiedene grenzüberschreitende Modellprojekte, die von der Europäischen Union durch das Programm Interreg Oberrhein mitfinanziert wurden, besucht wurden.

Eine der Stationen war Neuburg am Rhein. Dort stellte der Erste Kreisbeigeordnete Christoph Buttweiler in Vertretung für Landrat Dr. Fritz Brechtel an der Lautermuschel Interreg-Projekte im Landkreis Germersheim vor. Darunter das deutsch-französische Amphibienfahrzeug „Lurchi“ zum Schutz der Bevölkerung bei Hochwasser, das Projekt „Sumpfschildkröte ohne Grenzen“ sowie die Smart Factory, das deutsch-französische Lernnetzwerk 4.0 an der Berufsbildenden Schule Wörth.



Eine der wiederangesiedelten Sumpfschildkröten. Foto: NABU

Neues Küchenmodul und Fahrzeug für Schnelleinsatzgruppe

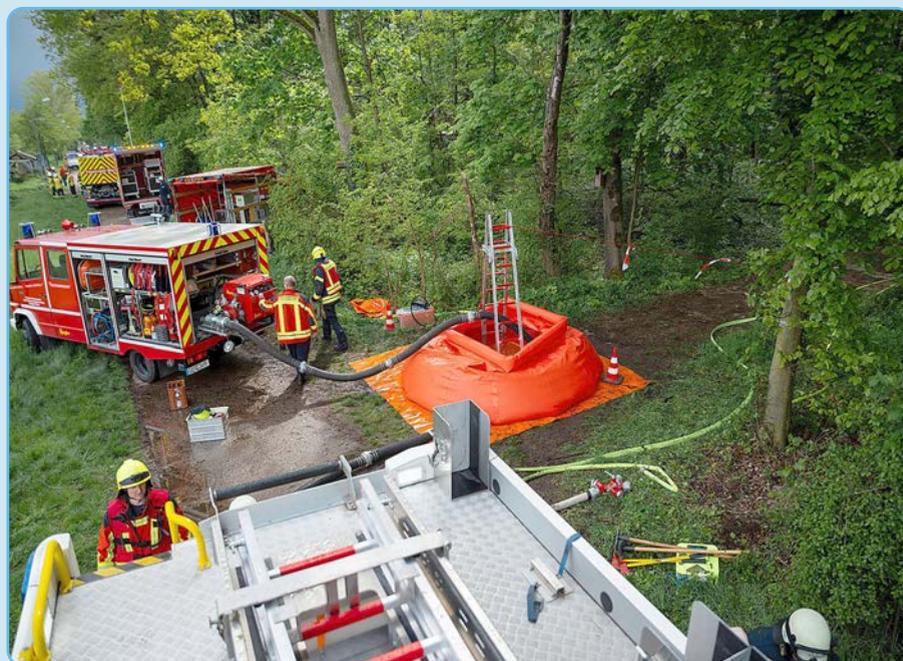
Für die Schnelleinsatzgruppe Versorgung (SEG-V) des Katastrophenschutzes im Landkreis Germersheim werden ein neues Küchenmodul auf Anhängerbasis und ein Mehrzweckfahrzeug gekauft. Das hat der Kreistag in seiner Maisitzung beschlossen.

„Der Malteser Hilfsdienst aus Hatzenbühl ist in Sachen Verpflegung

unser verlässlicher Partner im Katastrophenschutz. Damit die Gruppe veraltete und teilweise defekte Feldküche dringend ersetzen“, so Landrat Dr. Fritz Brechtel.

Er wies darauf hin, dass zum Beispiel die Einsätze im Ahrtal gezeigt haben, wie wichtig es ist, auch in dem Bereich gut ausgestattet zu sein.

Katastrophenschutzzug probt in Ottersheim den Ernstfall



Ein Eindruck von der Übung.

Foto: KV GER

Im April fand in Ottersheim eine Übung des Katastrophenschutzzuges des Landkreises Germersheim (KatS-Zug) statt. Der Übungsalarm erfolgte um 13 Uhr: Die Freiwillige Feuerwehr Ottersheim wurde zu einem Vegetationsbrand in der Nähe der örtlichen Oldtimerscheune alarmiert. Nach eingeleiteten Erstmaßnahmen folgte die Nachforderung des KatS-Zuges mit dem Modul Brandbekämpfung, zusammengesetzt aus verschiedenen Löschfahrzeugen und ausgestattet mit speziellem Material für die Vegetationsbrandbekämpfung. Im weiteren Verlauf wurde zusätzlich das Modul Wassertransport alarmiert. Das Modul Wassertransport besteht aus verschiedenen Tanklöschfahrzeugen und fährt im Kreisverkehr von Einsatzstelle zu einer weiter entfernten

Wasserentnahmestelle, um Wasser zur Einsatzstelle zu bringen. Jedes Modul des KatS-Zuges besitzt ein eigenes Führungsfahrzeug, welches die Fahrzeuge des Modules koordiniert und mit der Einsatzleitung kommuniziert. Um einen besseren Lageüberblick zu erhalten unterstützte zudem die Drohnstaffel des DRK Lingenfeld mit ihrer Drohne. Hierdurch war es möglich, die Lage anhand von Luftbildern zu beurteilen. An der Übung waren insgesamt 70 Einsatzkräfte mit 16 Fahrzeugen beteiligt. Diese stammten aus folgenden Einheiten: FW Ottersheim, FW Bellheim, FW Lustadt, FW Germersheim, FW Wörth, FW Jockgrim, FW Rheinzaubern, FW Kandel, FW Steinweiler, FW Scheibhardt, FW Rülzheim, DRK Lingenfeld.

Stadtradeln-Wettbewerb Bürgermeister und Landrat werben für Teilnahme



Bald geht das Stadtradeln los.

Foto: KV GER/mda

Im Vorfeld der jüngsten Kreistagsitzung haben Landrat Dr. Fritz Brechtel und die Bürgermeister der Städte und Verbandsgemeinden des Landkreises Germersheim an die Bürgerinnen und Bürger appelliert, sich beim diesjährigen Stadtradeln-Wettbewerb zu beteiligen und für den Kreis in die Pedale zu treten. „Am 3. Juni beginnt das Stadtradeln 2024 und als zweifacher Landessieger wollen wir natürlich auch in diesem Jahr unseren Titel verteidigen“, so Landrat Dr. Fritz Brechtel, der hofft, 2024 mit der Unterstützung vieler Bürgerinnen und Bürger die Eine-Million-Kilometer-Marke knacken zu können. Im letzten Jahr wurde der Landkreis mit 821.129 gefahrenen Radkilometern als erfolgreichste rheinland-pfälzische Kommune inner-

halb des Wettbewerbs ausgezeichnet. „Jeder Kilometer zählt. Ich hoffe, dass sich in diesem Jahr noch mehr Menschen dafür entscheiden, ihre Radstrecken über die Stadtradeln-Plattform zu erfassen und so zum Gelingen im Sinne des Klimaschutzes beizutragen“, sagt die für das Thema Klimaschutz zuständige Kreisbeigeordnete Jutta Wegmann.

Die Aktion für den Landkreis endet am 23. Juni. Die Anmeldung erfolgt über den Link www.stadtradeln.de/landkreis-germersheim. Schülerinnen und Schüler haben innerhalb dieser Anmeldung außerdem noch die Möglichkeit sich mit anderen Schulen zu messen. Der hierfür gültige Internet-Link lautet: www.stadtradeln.de/schulradeln-rlp.

Sondermittel für Flüchtlingsunterbringung Kreistag beschließt Weiterleitung von bis zu 3,6 Mio. Euro

„Die Unterbringung von Menschen, die aus ihrer Heimat geflüchtet sind, ist eine gemeinschaftliche Aufgabe der kommunalen Familie. Daher danke ich dem Kreistag für seine Entscheidung über die Verteilung der Migrationsmittel von Bund und Land aus 2023 und 2024“, so Landrat Dr. Fritz Brechtel in der Kreistagsitzung Mitte Mai. Insgesamt erhält der Landkreis rund 9,1 Mio. Euro Sondermittel. 25 Prozent davon, also rund 285.000 Euro je Verbandsgemeinde und Stadt, leitet der Landkreis nach der Kreistagesentscheidung nun direkt an die Verbandsgemeinde bzw. Städte im Kreis weiter. Zusätzlich dazu wird der Landkreis bis zu 14,4 Prozent nach entsprechendem Nachweis auszahlen, vorausgesetzt, es wird noch in diesem Jahr zusätzlicher Wohnraum für Geflüchtete geschaffen. Das können bis zu ca. 164.400 Euro pro Verbandsgemeinde bzw. Stadt sein. „Insgesamt sind das also etwa 450.000

Euro, die jede Verbandsgemeinde und Stadt für die Flüchtlingsunterbringung erhalten kann“, fasst Landrat Brechtel zusammen. Die Sondermittel für den Landkreis Germersheim in Höhe von 9,1 Mio. Euro setzen sich aus den Sondermitteln des Bundes (ca. 3,4 Mio. Euro) und der zusätzlichen Beteiligung des Landes (ca. 5,7 Mio. Euro) zusammen. „Wir haben im Vorfeld mit den hauptamtlichen Bürgermeistern über die Verteilung der Mittel diskutiert. Unisono berichteten diese, dass Wohnraum für Geflüchtete knapp ist und eine Lösung vor allem der Kauf, die Anmietung und oder Errichtung von Wohncontainern sei. Entsprechend haben wir uns auf die Verteilung der Sondermittel geeinigt“, berichtet Landrat Brechtel. Schöpfen die Verbandsgemeinden und Städte die Beträge voll aus, leitet der Landkreis 39,4 Prozent der Sondermittel, also 3,6 Mio. Euro, an die kommunale Familie im Kreis weiter.

Ferien- und Freizeitangebote

„Für alle Kinder und Jugendlichen, die Lust haben, mit Gleichaltrigen ihre freie Zeit zu verbringen, sowie für deren Eltern und Erziehungsberechtigte hat das Kreisjugendamt Germersheim eine Übersicht mit Freizeit- und Ferienangeboten online gestellt, die ständig erweitert wird. Auf der Homepage des Landkreises Germersheim finden Interessierte unter www.kreis-germersheim.de/ferienkalender diese Übersicht von Trägern von Ferienmaßnahmen, die für 2024 Aktionen planen. Neben dem „Wann“ und „Wo“ stehen für Eltern hier auch die Kontaktmöglichkeiten für die Anmeldung. Ergänzt wird der Ferienkalender durch die Auflistung von Beratungs- und Unterstützungsangeboten zur Teilnahme und mögliche Hilfen für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen bzw. Behinderungen. Wer als Anbieter Angebote für den Online-Ferien- und Freizeitkalender melden möchte, kann dies per Mail an kreisjugendpflege@kreis-germersheim.de

Kostenlose Energieberatung

Die Energieberaterin der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz bietet am Freitag, 7. Juni von 8.30 bis 13 Uhr, kostenlose Beratungstermine in Germersheim an. Anmeldung unter Telefon 06131/28480.

Außerdem ist das Energietelefon der Verbraucherzentrale zu erreichen unter 0800 60 75 600 (kostenfrei).

Blutspendetermine des DRK im Juni



05.06.: Maximiliansau, DRK-Haus, Hermann-Quack-Str.1, 15 bis 19 Uhr
20.06.: Bellheim, Festhalle, Zeiskamer Str. 64, 17 bis 20.30 Uhr
20.06.: Neupotz, Kultur- u. Freizeithaus, Hinterstr. 32, 17 bis 20 Uhr
25.06.: Rülzheim, kath. Pfarrzentrum, Am Deutschordensplatz 12, 17 bis 20.30 Uhr
27.06.: Hagenbach, Kulturzentrum, Am Stadtrand 1a, 17.30 bis 20.30 Uhr
Bitte eine Spendezeit über die DRK-Blutspende-App oder die (gebührenfreie) BSD-Hotline (0800) 1194911 oder unter <https://terminreservierung.blutspendendienst-west.de> reservieren.

Kitzrettung mit Wärmebilddrohnen

Kreisgruppe der Jägerschaft Germersheim beteiligt sich aktiv an Wildtierrettung

Gemeinsam mit 85 freiwilligen Helferinnen und Helfern hat die Kreisgruppe der Jägerschaft Germersheim im letzten Jahr in 104 Einsätzen neben einigen Enten- und Fasanengelegenheiten und schreibe 216 Rehkitze aus den Wiesen geborgen und nach dem Mähen wieder in die Freiheit entlassen. Damit hat sie diese zusammen mit den Landwirten vor dem sicheren Mähtod gerettet.

Auch in diesem Jahr wird sich die Kreisgruppe der Jägerschaft Germersheim wieder aktiv an der Wildtierrettung beteiligen.

„Jedes gerettete Tier ist ein Erfolg und wir freuen uns, dass schon etliches Tierleid vermieden werden konnte“, so Landrat Dr. Fritz Brechtel und der für das Jagdwesen zuständige Kreisbeigeordnete Michael Braun. Brechtel und Braun danken allen Beteiligten und Helferinnen und Helfern für ihr Engagement.

Effektiver Wildtierschutz beginnt bereits vor der Mahd! Frühzeitige Absprachen zwischen Landwirten, Jägern und freiwillig Helfenden können Tierleid verhindern und Kitze vor dem Mähtod bewahren.

Wer seine Wiesen mähen möchte, hat dafür Sorge zu tragen, dass bei der Mahd der landwirtschaftlichen Flächen möglichst keine Wildtiere zu Schaden kommen.

Insbesondere in der Brut- und Setzzeit bis 15. Juni sind Jungtiere stark gefährdet. Junge Feldhasen und auch Rehkitze zeigen keinen Fluchreflex, sondern ducken sich bei Gefahr tief



Das Kitz wird sorgsam gerettet.

Foto: KV GER

ab. Was vor Raubtieren wie dem Fuchs eine gute Tarnung verspricht, schützt nicht vor großen Kreisel- oder Balkenmähern.

Landwirte und Jäger, die sich dem Tierschutz verpflichtet fühlen, sind bemüht, dieses Leiden zu vermeiden. Dazu werden die Wiesen vor dem Mähen abgesucht oder die Tiere auf andere Weise vergrämt.

Um Rehkitze, junge Feldhasen und Fasanengelege noch effizienter und sicherer vor dem Mähtod zu retten, unterstützt die Jägerschaft im Kreis Germersheim die Landwirte per Drohne mit Wärmebildkamera beim Aufspüren der Kitze. Somit haben

Landwirte und Jagd ausübungsberechtigte die Möglichkeit, zeitsparend und effektiv ihrer tierschutzrechtlichen Verantwortung gegenüber dem Wild nachzukommen.

Bei den morgendlichen Einsätzen zur Kitzsuche sind Helferinnen und Helfer jederzeit willkommen.

Ansprechpartner bei der Jägerschaft der Kreisgruppe Germersheim ist Matthias Metz, telefonisch erreichbar unter 01515 8874625 oder per Mail: Kitzretter-GER@gmx.de.

Die Landwirte werden gebeten sich mit dem zuständigen Jagdpächter oder auch direkt mit Matthias Metz in Verbindung zu setzen.

Jägerprüfung erfolgreich abgelegt

Sechs Jungjäger und Jungjägerinnen freuen sich über ihre Jagdscheine



Große Freude über die bestandene Jägerprüfung.

Foto: KV GER

Sechs Jungjäger und -jägerinnen haben im Landkreis Germersheim die Jägerprüfung erfolgreich abgelegt. Seit vergangenem Mai haben ehrenamtliche Auszubildende der Kreisgruppe Germersheim - Landesjagdverband Rheinland-Pfalz die angehenden Jäger und Jägerinnen auf die Prüfung vorbereitet.

Im ersten Teil der Jägerprüfung mussten die Jungjäger und -jägerinnen ihr Können im Schießen mit Schrot, Kugel und Kurzwaffe auf stehende und bewegliche Ziele zeigen.

Danach stand die landeseinheitliche schriftliche Prüfung an und als letzter Teil die mündlich-praktische Prüfung. Diese beinhaltet neben Sachwissen

auch das praktische Können, wie beispielsweise das Aufbrechen von Wild sowie Kenntnisse über Pflanzen, Tiere und Wildkrankheiten.

Die Prüfung wurde von einer Kommission aus sechs ehrenamtlich berufenen Prüfenden unter dem Vorsitz des Kreisjagdmeisters Jochen Geck durchgeführt. Dieser beglückwünschte die Prüflinge zur bestandenen Prüfung. Auch der bei der Kreisverwaltung Germersheim für das Jagdwesen zuständige Kreisbeigeordnete Michael Braun gratulierte den Jungjägern und Jungjägerinnen und lobte die hochqualifizierte Ausbildung. „Die vielfältigen Aufgaben bei der Ausübung der Jagd erfordern ein hohes Maß an Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt“, so Braun. Für die nächste Jägerprüfung 2024 haben bereits 14 interessierte Prüflinge Anfang Mai ihre Ausbildung begonnen.